

Gremien und Gender an der Universität Würzburg hinsichtlich Frauenanteil und -arbeit

1. Gremien

Generell gilt als Leitbild der Universität hinsichtlich der Parität eine Soll-Regelung (muss, wenn kann). Der Präsident ist sehr engagiert, was Frauenarbeit betrifft, miteinander geht selbstverständlich dadurch auch eine Auswirkung auf die Reputation der Universität.

Mit 20,7% hat die Universität Würzburg mit die meisten Professorinnen von Bayern, bundesweit aber lehren unterdurchschnittlich wenige Professorinnen an der Universität Würzburg. Das führt natürlich dazu, dass der Frauenanteil vor allem in denjenigen Gremien, in denen viele Professor_innen sitzen, ähnlich gering ist.

Folgende Gremien gibt es an der Universität Würzburg:

a) Universitätsleitung (ohne Kanzler)

Die Universitätsleitung besteht aus dem Präsidenten und 5 Vizepräsident_innen. Von diesen sind 3 weiblich, die Leitung ist also paritätisch besetzt.

b) erweiterte Universitätsleitung

Die erweiterte Universitätsleitung besteht aus der eigentlichen Leitung, den Dekanen der Fakultäten, der Universitätsfrauenbeauftragten, dem ärztlichen Direktor und verschiedenen Vertreter_innen (Studierende, wissenschaftliche Mitarbeitende, sonstige Mitarbeitende). Insgesamt besteht ein Verhältnis von 18:4. Das entspricht einem Frauenanteil von 22,22%.

Auffällig ist, dass alle Dekanposten von Männern besetzt sind.

c) Universitätsrat

Der Universitätsrat besteht aus den gewählten Senatsmitgliedern und externen Mitglieder. Während die Senatsmitglieder zu 2/3 mit Männer sind, sind die zehn Stellen der externen Mitglieder paritätisch besetzt.

d) Senat

Der Senat der Universität Würzburg besteht aus sechs gewählten Vertreter_innen der Hochschullehrkräfte (5 Männer, 1 Frau), sowie weiteren Vertretern verschiedener Gruppen an der Universität (Studierendenschaft, wissenschaftlich Mitarbeitende, sonstige Mitarbeitende) und der Universitätsfrauenbeauftragten. Die Geschlechterverteilung ist in einem Verhältnis von 8 Männern zu 3 Frauen.

e) Kuratorium

Das Kuratorium besteht zurzeit aus 23, durch den Senat bestellten, Mitgliedern zur Unterstützung der universitären Interessen in der Öffentlichkeit. Von diesen sind 17 männlich und 6 weiblich, was einer Quote von 35,29% Frauen entspricht.

f) Kommissionen

Aktuell gibt es an der Universität Würzburg elf Kommissionen. Der durchschnittliche Frauenanteil der Mitglieder der Kommissionen beträgt 24,85%. Die Gleichstellungskommission weist dabei den größten Frauenanteil auf (68,75%), die Kommission für Haushaltsangelegenheiten den niedrigsten (1/15 w \cong 6,25%).

Generell hat jede Kommission eine vorsitzende Person und einen stellvertretenden Vorsitz. In den meisten Kommissionen sind diese Posten paritätisch besetzt, in vier Kommissionen nicht. In diesen gibt es einmal eine weibliche Doppelspitze und dreimal eine männliche.

g) Konvent der wissenschaftlichen Mitarbeitenden

Zu den Sitzungen des Konvents der wissenschaftlichen Mitarbeitenden sind alle wissenschaftlich Mitarbeitenden der Universität Würzburg eingeladen. Diese wählen eine_n Sprecher_in und zwei stellvertretende Sprecher_innen. Aktuell ist der Posten des Sprechers durch einen Mann besetzt, die beiden stellvertretende Posten sind paritätisch geteilt.

h) IT-Lenkungsgremium

Das IT-Lenkungsgremium besteht zurzeit aus sieben Mitgliedern, davon sind alle Männer.

2. Gelder

Für die Frauenarbeit an der Universität Würzburg steht ein Etat zur Verfügung, welcher von der universitären Frauenbeauftragten abgerufen wird. Das Geld fließt in die alltägliche Arbeit als bspw. Gehalt für Referentinnen, Dienstreisen, etc. . Ansonsten stehen für die Frauenförderung generell keine weiteren Mittel zur Verfügung.

Jedoch nimmt die Universität am Professorinnenprogramm des Bundes und der Länder teil. Dadurch werden je die Hälfte der Gehälter von zwei Professorinnen vom Bund übernommen, das der Universität dadurch ersparte Geld muss in die Frauenförderung fließen. So können bspw. Veranstaltungen gefördert werden.